

„Dasselbe sagte mein Vater,“ versetzte die Dame, „und er meinte, Sie würden mir meine Bitte nicht abschlagen. Die Sache ist die: Mein Bruder hat leichtsinnigerweise einige Wechsel gefälscht. Und Holger Hikkeland hat sich in den Besitz dieser Papiere gesetzt, um mich ihm gefügig zu machen. Hikkeland kommt heute abend hierher. Er wird das Zimmer 11 bewohnen. Die Papiere bewahrt er in einer schwarzen Lackkassette auf, auf die eine Grafenkrone eingepreßt ist. Sie, Alfström, gelten als der geschickteste Juwelendieb Skandinaviens.“

Alfström gelang es endlich, seinen Blick von ihrem Haar loszureißen. „Frauen wie Sie ruinieren mich,“ sagte er traurig, „ich pflege für sie die Kastanien aus dem Feuer zu holen.“

„Inspektor Malm,“ sagte die Dame, „wird von den Verbrechern Schwedens nicht geliebt. Für Sie, Alfström, wäre es angenehm, ihn als Freund zu haben. Stehlen Sie heute Nacht die Wechsel für mich, und seine Gewogenheit ist Ihnen sicher. Inspektor Malm ist mein Vater.“

— — An diesem Abend brachte der Abendzug zwei Herren in das kleine Seebad. Als Hikkeland die Hotelhalle erreichte, erblickte er in einem der breiten Fauteuils die schlanke Gestalt Karens.

„Guten Abend, Fräulein Malm,“ sagte er und setzte sich neben sie. „So oft ich Sie sehe, durchzuckt mich ein freudiges Gefühl.“

„Beruht nicht auf Gegenseitigkeit“, äußerte sich Karen kühl. „Ich sehe Spinnen an der Wand lieber als Sie, Holger Hikkeland.“

„Die Wechsel Ihres Bruders brauchen Seeluft,“ lachte Hikkeland rauh. „Heute läuft der Termin ab. Fräulein Malm. Geben Sie sich keinen trügerischen Hoffnungen hin, mit Gewalt in ihren Besitz gelangen zu können. Der Mann, der zugleich mit mir kam, ist dankbar und verlässlich.“

„Was soll das heißen?“

„Ich spreche von Uwequist,“ antwortete Hikkeland. „Sieht er nicht wie ein distinguirter Herr aus? Vor 3 Tagen aber, als ich ihn auf der Flucht vor Gendarmen im Rinnstein auflas, war er zerlumpt und roch nach Fusel. Er wird mein Zimmer, in dem sich die Kassette befindet, nicht eher verlassen, bis ich Ihnen die Wechsel zur Belohnung geschenkt habe.“

Alfström, der am Nebentisch gesessen hatte, legte die Zeitung zusammen und schlenderte ins erste Stockwerk. Karen hatte ihm versprochen, Hikkeland eine halbe Stunde lang aufzuhalten. Alfström hatte es also nicht besonders eilig, als er das Zimmer 11 betrat.

Am Schreibtisch saß Uwequist und starrte den Eindringling feindselig an, der mit einem Ruck die Türe hinter sich schloß.

Uwequists rechte Hand tastete nach dem Revolver in der Schreibtischlade. Dadurch konnte er sich nicht schnell genug decken.

Die zuschnappenden Kiefer verursachten ein häßliches Geräusch.

„Nicht umsonst nennt mich Malm den geschicktesten Juwelendieb Skandinaviens.“ dachte Alfström, als er 6 Minuten später das Zimmer verließ. In der Tasche seines Jacketts stak ein kleiner Koffer aus Lackleder, in das eine Grafen-